Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

**Band:** 81 (1994)

**Heft:** 9: In Graz = A Graz = In Graz

Artikel: Wohnanlage an der Carl-Spitzweg-Gasse, Graz, 1987 (Wettbewerb) -

1994: Architekt: Volker Giencke

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-61594

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

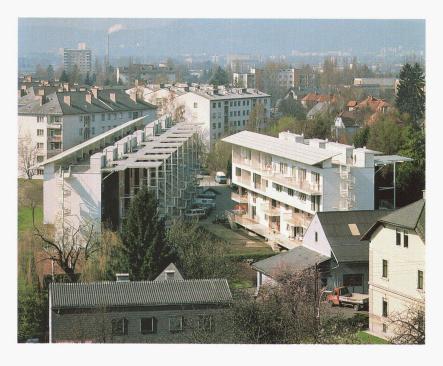


Die Anlage mit insgesamt 49 Eigentumswohnungen liegt in einem von Einzelhäusern und Wohnblocks geprägten, intensiv durchgrünten Quartier am Rande des Grazer Innenstadtbereichs. Die Wohnungen sind in zwei nord-süd-orientierten, auf Plattformen leicht über das Terrain abgehobenen Häusern zu je vier Geschossen und zusätzlichen Dachgeschossen untergebracht. Jeweils maximal drei Wohnungen sind von den Treppentürmen aus zugänglich - gemessen an optimierten Distributionskonzepten im Mehrfamilienhausbau augenscheinlich eine grosszügig bemessene Erschliessung, die auch eines der dominierenden Motive der Wohnanlage abgibt. Die Serie der Stahltreppentürme mit ihren weit vorkragenden, aufgeständerten Überdachungen weist den Erschliessungsapparat der Siedlung am Übergang zu den einzelnen Wohneinheiten als fein gegliederten kollektiven Raum aus.

Erdgeschoss und erstes Obergeschoss enthalten Geschosswohnungen, das zweite und das dritte Obergeschoss Maisonnette-Typen mit privatem Dachterrassenanteil. Das Grundmodul der Wohnhäuser bilden Raumzellen von sechs Metern Breite, denen nördlich, also zwischen Treppenhaus und Hauptbaukörper, die Eingangsbereiche und die Nasszellen vorgelagert sind. Während die Schicht der Erschliessungen und der Nasszellen mit der vertikalen Infrastruktur fixiert ist, können die Raumzellen in der Tiefe variiert werden: Jeder Bewohner bestimmte nach seinen Ansprüchen und Mitteln die Grösse der Wohnung, die Art des Aussenbereichs (eingezogene Veranda oder auskragender Balkon), die innere Einteilung inklusive Lage und Ausstattung der Küche. Die profilierte Kontur des Querschnitts weit vorstehende Erdgeschossplattform, auskragendes zweites und drittes Obergeschoss, durchlaufendes, schräg geneigtes Sonnenschutzdach - hält die Volumetrie des Gebäudes zusammen, obwohl die vor- und zurückspringenden Teile der Südfassade «zufällig» verteilt sind. Analog dazu schimmert das strenge Sechs-Meter-Modul der tragenden Schottenstruktur durch die - wegen der fast freien Verfügbarkeit der Benutzer über Grösse und Anordnung der Fenster - sehr unregelmässige Perforation der Südfassade hindurch.

Dass trotz der geschilderten individuellen Variabilitäten die Architektur der Wohnanlage nicht zum «Gebastel» verkommt, liegt an der ausserordentlich sorgfältigen Behandlung im Detail und an der perfekten baulichen Ausführung. Die emaillierten Glasplatten an der Südfassade der oberen Geschosse und die glatte Haut der Nordfassade aus lackierten Schiffsperrholzpaneelen verleihen den Baukörpern eine Noblesse, wie man sie im Geschosswohnungsbau selten findet und eher von repräsentativen Geschäftsbauten her kennt.

Es sind gleichgewichtete Kontraste, die das Besondere dieser Wohnanlage ausmachen: Grossform und volumetrische Gliederung, das Filigrane der Stahltreppen und das Polierte der Fassadenoberflächen, die Kombination von Holz und Glas – vor allem aber die formale Beherrschung einer Baustruktur, die einer Vielzahl von Einzelansprüchen genügen musste.



Gesamtanlage von Nordosten Total complex from the northeast

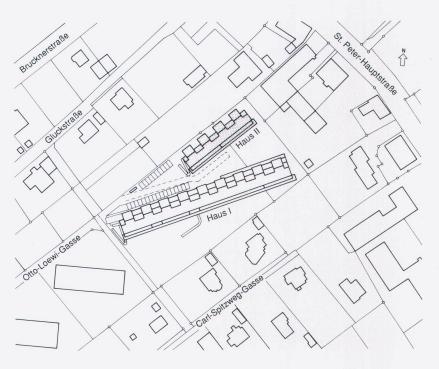


- Zugangssituation von Westen, rechts Haus I

   Zone d'accès côté ouest, à droite le bâtiment I

   Access from the west, Building I (right)

# **Situation** Site

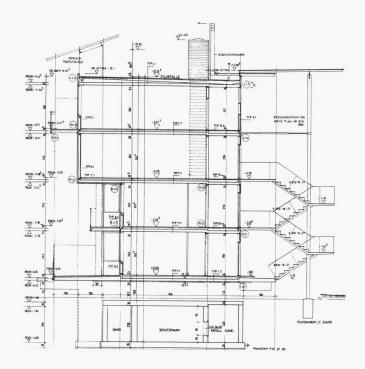


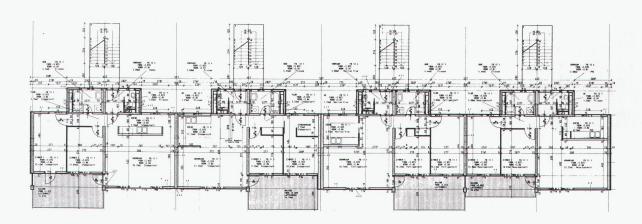
Schnitt und Grundrisse Haus II Coupe et plans du bâtiment II Section and ground-plans Building II

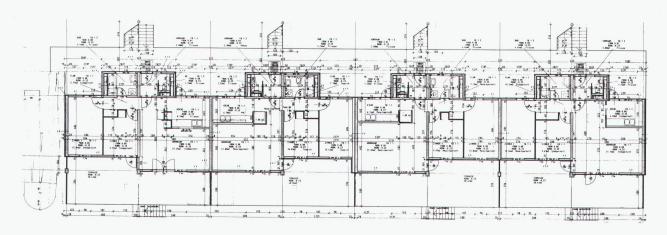
Schnitt Coupe Section

1. Obergeschoss 1er étage 1st floor

**Erdgeschoss** Rez-de-chaussée Ground-floor



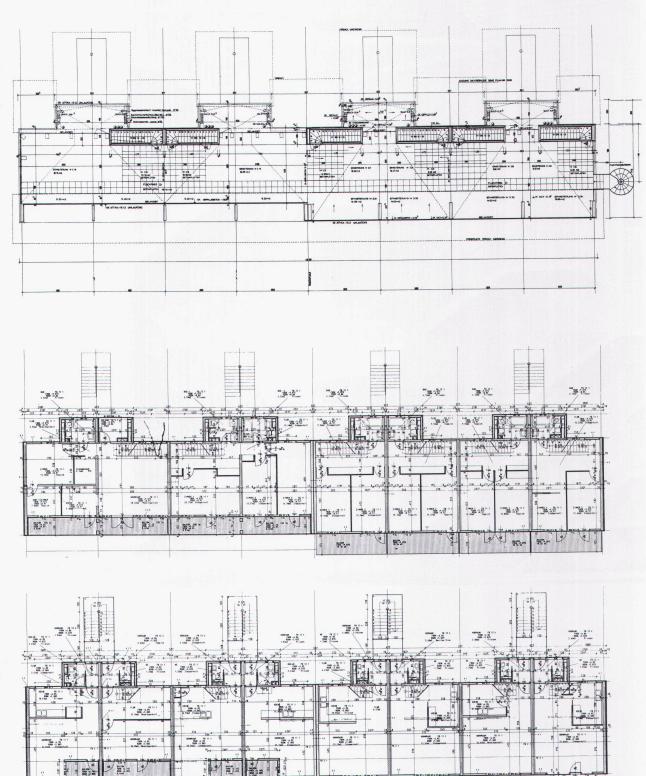




Dachgeschoss Etage attique Attic floor

3. Obergeschoss 3ème étage 3rd floor

2. Obergeschoss 2ème étage 2nd floor





**Treppentürme Haus I, Nordseite** Cage d'escalier du bâtiment I, côté nord Staircase tower, Building I, north side Foto: Peter Eder

Südostecke Haus II L'angle sud-est du bâtiment II Southeast corner, Building II Foto: Volker Giencke, Steffen Strassnig

- Verkleidung der Südfassade aus emaillierten Glasplatten
   Revêtement de la façade sud en dalles de verre émaillées
   Enamelled glass slab cladding, south façade
  Foto: Peter Eder









- Nordfassade aus Schiffsperrholz

  Façade nord en contre-plaqué
  hydrofuge

  North façade constructed of ship's
  plywood
  Foto: Volker Giencke,
  Steffen Strassnig

**Wohnraum** Salle de séjour Living room